



Moderator Sascha Ruefer vom Schweizer Fernsehen.



Womit hat wohl Kari Stadler Nationalrätin Hildegard Fässler beeindruckt?



Regierungsrat und Sportminister Stefan Kölliker bei seiner Festansprache.



Lütisburgs Gemeindepräsidentin und Kantonsrätin Imelda Stadler und Kantonsratspräsident Walter Locher.



SVP Präsident Toni Brunner lacht mit den Sportlern um die Wette.



Der Curling Club Uzwil wurde von der IG St.Galler Sportverbände als Verein des Jahres 2010 ausgezeichnet.



Fatlum Musliji, der im Moment bekannteste Bazenheder aus «Die grössten Schweizer Talente», bei seiner Show.

Pablo und die Curler

SPORT ALLGEMEIN Sportgala der IG St.Galler Sportverbände an der Offa in St.Gallen

Die IG St.Galler Sportverbände lud zur grossen Sportgala mit der Ehrung der verdienten SportlerInnen. Sie verband damit auch ein Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit der Sportfunktionäre hinter den Kulissen.

Einmal mehr dufte die IG St.Galler Sportverbände viele Schweizer-, Europa- und Weltmeister sowie die Delegierten der Verbände zum grossen Stelldichein einladen und ehren. Die Sport-Gala soll gemäss Präsident Dr. August W. Stolz (Oberbüren) auch ein Dankeschön an die grossartige ehrenamtliche Arbeit im Umfeld der positiven und erfolgreichen Sportentwicklung im Kanton St.Gallen sein. Für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet wurden Kunstturner Pablo Brägger (Nachwuchssportler), Der Curling Club Uzwil (Vereine), Mountainbiker Thomas Litscher (Elite-Amateur) und Eishockeyaner Ivo Rütthemann (Profisportler).

Unterhaltungsspektakel

Der unterhaltende Teil der Gala wurde mit einer rassigen, wirbligen Show der Stadttambouren Wil eröffnet. Die Salsa-Tanz-Schweizermeister Editha Ferrari und Marcel Sturzenegger bewiesen, dass Tanzen definitiv eine schweisstreibende Sportart ist. Der im Moment bekannteste Bazenheder, Fatlum Musliji, bewies seine Beweglichkeit mit einer sportlichen Showmischung aus Hip-Hop, Brakedance und viel Techno-Komik, während

die etwas in die Jahre gekommenen ehemaligen Tischtennisweltmeister aus Tschechien ihre Beweglichkeit auch als ergraute Häupter, gepaart mit viel Witz und Slapstik, demonstrierten. Verwöhnt wurden die zahlreich anwesenden Gäste aus der Küche von Sántis Gastronomie.

Vier verdiente Sieger

Kein Zweifel, mit der Wahl der Ausgezeichneten in den vier Sparten traf die IG St.Galler Sportverbände eine sehr gute Wahl. Mit Pablo Brägger (18), auch Wiler Sportler des Jahres 2010, reift ein Kunstturner mit sehr grossem Potenzial heran. Der Oberbüerer Bronze- und Silbermedaillengewinner an der Junioren EM 2010 und Junioren Schweizermeister hat bereits den Sprung ins Nationalkader geschafft und hofft, sich bereits für die Olympischen Spiele 2012 in London qualifizieren zu können. Mit dem Curling Club Uzwil, der vor zwei Jahren 50 Jahre alt wurde und zu den zehn grössten Curlingvereinen in der Schweiz gehört, zeichnete die IG einen Verein



Nachwuchssieger Pablo Brägger.

mit dem Label «Sport-verein-t» aus und auch einen Verein, der nebst einigen Spitzenleistungen auch sehr grossen Wert auf die Nachwuchsförderung und auf ein intaktes Vereinsleben setzt. «Wir bemühen uns, nicht allein Curling zu spielen, sondern auch menschlich etwas zu bieten», so Präsident Marco Ruch. Der Rheintaler Mountainbiker Thomas Litscher, U23-Schweizermeister und WM-Medaillengewinner, wurde als bester Eliteamateur und Zukunftshoffnung mit grossen Olympiaambitionen ausgezeichnet. Wie schon im vergangenen Jahr kam bei den Profis mit Ivo Rütthemann (34) ein sehr erfolgreicher Eishockeyprofi (SC Bern) und sportliches Vorbild zu verdienten Ehren.

Wo sind neue Vorbilder?

Regierungsrat Stefan Kölliker stellte in seiner Festansprache die Beweglichkeit und deren Nutzen grundsätzlich ins Rampenlicht. Er verriet auch, dass er als ehemaliger Sportler (Kunstturner) nun auch als Politiker die Bewegung wieder neu entdeckt habe. «Bewegung lenkt ab, macht den Kopf frei für anderes und neue Gedanken», so Kölliker. Er stellte auch einen grossen Wandel und Umbruch im Sport fest. «Es gibt noch Sportler, die grosse Vorbilder sind. Ich habe aber den Eindruck, dass es immer weniger werden. Wo bleiben die Symbolfiguren mit Charisma? Ich denke, dass mit der Wahl der heutigen St.Galler Sportler durchaus neue Vorbilder heranwachsen werden», so Kölliker.

Text und Bilder: Hermann Rüeegg



Rassige Salsa-Einlage der Schweizermeister Editha Ferrari und Marcel Sturzenegger.



Dr. August W. Stolz, Oberbüren, Präsident der IG St.Galler Sportverbände.



Esther Friedli, Partnerin von Toni Brunner und Generalsekretärin im Kantonalen Bildungsamt des Kantons St.Gallen.



Schweizermeister, Europameister und Weltmeister 2010 aus dem Kanton St.Gallen, vereint auf einem Bild an der Sportgala 2011 der IG St. Galler Sportverbände.